Kerenzerbergrennen vom Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni

Starkes Teilnehmerfeld

Das Teilnehmerfeld für das Kerenzerbergrennen 2020 ist komplett. Das Interesse an den total 270 Startplätzen für diesen historischen Motorsportanlass war enorm, was die zahlreichen Anmeldungen bis zum Nennschluss am 14. Februar bestätigen. Es gehen voraussichtlich 220 zugelassene Autos und 50 Motorräder



Der futuristisch aussehende Sauber C5 (Jahrgang 1978) wurde in den Siebzigerjahren von Eugen Strähl gefahren. Am Kerenzerbergrennen wird er wieder mit diesem Auto (Foto: Franz Leupi) zu sehen sein.

Die in Absprache mit der Rennleitung vom ACS Mitte definierte maximal zulässige Teilnehmerzahl wurde bei den Anmeldungen erstmals übertroffen. Damit ist der Grundstein für eine erfolgreiche Durchführung vom Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni, gelegt. Das Organisationskomitee freut

sich über das enorme Interesse. Einziger Wermutstropfen: nicht alle angemeldeten Fahrerinnen und Fahrer erhalten einen Startplatz. Die Selektion der startberechtigten Fahrzeuge erfolgt anhand definierter Kriterien. Mit der Beschränkung des Teilnehwerden die Qualität und die Sicherheit der Veranstaltung gewährleistet.

Das Kerenzerbergrennen präsentiert eine abwechslungsreiche Palette an hochkarätigen historischen Renn- und Sportfahrzeugen und Showelementen. Unter den Teilnehmenden sind bekannte Namen wie Eugen Strähl mit dem Sauber C5 (Jahrgang 1978), Hans Peter mit dem Formel-1-Fahrzeug Tyrrell 008 (Jahrgang 1978) oder die Fahrer Fredy Amweg und Jo Vonlanthen mit ihren Formel-2-Fahrzeugen BMW und GRD 273. Ebenfalls unter den Startern ist Peter Sauber, voraussichtlich mit dem Sauber C1.

Mehr als Motorsport

Nicht nur die vorgeführten Fahrzeuge sind historisch, sondern auch der Eintrittspreis. Mit nur 5 Franken kostet der Zutritt zum Gelände genauso viel wie 1970. Der Veranstalter möchte ein möglichst breites Publikum erreichen. Zuschauerräume und das Fahrerlager sind ab dem Bahnhof Näfels-Mollis zu Fuss erreichbar. Deshalb wird die Anreise mit ÖV empfohlen. Der Busbetrieb über den Kerenzerberg wird gemäss Spezialfahrplan gratis angeboten.

Zuschauerinnen und Zuschauer, die am Sonntag das Geschehen an der Rennstrecke komfortabel geniessen möchten, buchen über die Website das VIP-Ticket mit Shuttle-Service vom Parkplatz zum VIP-Bereich, exklusiver Sicht auf die Rennstrecke sowie Getränken und Verpflegung à discrétion.

Infos unter www.kerenzerbergrennen.ch.



Pascal Schiess

Eidg. dipl. Grünflächen-

spezialist/Baumpfleger

NIEDERURNEN: VERKEHRS-UNFALL. Am Dienstag, 25. Februar, zirka 22.00 Uhr, ereignete sich auf der Schulstrasse, Höhe Gemeindehaus, in Niederurnen ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen mit Sachschadenfolge. Die Lenkerin eines Personenwagens wollte vom Rütiweg herkommend die Schulstrasse in Richtung Oberurnen queren. Gleichzeitig befuhr ein 59-jähriger Lenker mit seinem Personenwagen die Kreuzung, auf der Schulstrasse fahrend in Richtung Mühlegasse. Infolge Unaufmerksamkeit und Nichtgewähren des Vortrittes kam es zu einer seitlichen Kollision zwischen beiden Fahrzeugen. Personen wurden keine verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

GLARUS: VERKEHRSUNFALL. Am Mittwoch, 26. Februar, zirka 16.25 Uhr, ereignete sich auf der Burgstrasse in Glarus ein Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem Linienbus. Der Chauffeur eines Linienbusses fuhr mit seinem Fahrzeug auf der Burgstrasse vom Zentrum Glarus in Richtung Spital. Gleichzeitig beabsichtigte eine 64-jährige Fahrzeuglenkerin, mit ihrem Personenwagen auf der Dr.-Joachim-Heer-Strasse fahrend, die Burgstrasse zu überqueren. Infolge Unaufmerksamkeit übersah die Lenkerin den Linienbus von links kommend und es kam zu einer seitlichen Kollision zwischen beiden Fahrzeugen. Personen wurden keine verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand

NÄFELS: VERKEHRSUNFALL Fahrzeugen und an der Strassen-AUF DER STICHSTRASSE. Am

Sachschaden.

Donnerstag, 27. Februar, zirka 13.00 Uhr, fuhr eine Fahrzeuglenkerin auf der neuen Stichstrasse vom Kreisel Richtung Näfels. Bei der Rechtskurve Richtung Schwärzistrasse verlor sie infolge zu hoher Geschwindigkeit die Beherrschung über ihr Fahrzeug, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem korrekt entgegenkommenden Fahrzeug. Verletzt wurde niemand. An beiden Fahrzeugen ent-

BEKOMMT IHR BAUM

GENUG PFLEGE?

www.baumpflege-schiess.ch

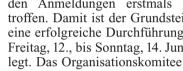
Telefon 078 876 43 99

stand Sachschaden. **GLARUS:** EINSCHLEICHE-DIEBSTAHL. In der Nacht auf Sonntag, 1. März, wurde im Lindengut in Glarus in einem Mehrfamilienhaus ein Einschleichediebstahl verübt. Eine unbekannte Täterschaft schlich sich durch eine offen stehende Balkontüre in eine Hochparterrewohnung und durchsuchte sämtliche Räumlichkeiten. Die Täterschaft erbeutete Bargeld in der Höhe von einigen Tausend Franken. Hinweise sind an die Kantonspolizei Glarus,

BILTEN: VERKEHRSUNFALL.

Telefon 055 645 66 66, zu richten.

Am Dienstag, 3. März, 08.55 Uhr, ereignete sich auf der Kantonsstrasse in Bilten ein Verkehrsunfall mit Sachschadenfolge. Der Lenker eines Personenwagens war in Fahrtrichtung Bilten unterwegs. Auf Höhe Stalden bemerkte der 28-Jährige zu spät, dass die beiden vorausfahrenden Autos angehalten hatten, weil der vorderste Autofahrer abbiegen wollte. Durch die Auffahrkollision wurde der mittlere Wagen gegen das Heck des vordersten geschoben. Beim Unfall wurde niemand verletzt. An den drei einrichtung entstand Sachschaden.



merfeldes auf total 270 Fahrzeuge

Referat Dr. Martin Beglinger Hinhören und lesbar werden

Der Stadtglarner Dr. Martin Beglinger referierte auf Einladung der von Dr. Mark Feldmann präsidierten Volkshochschule Glarus am Donnerstag, 27. Februar, im voll besetzten Saal des Hotels Glarnerhof in Glarus. Es ging um die einstige Vielfalt der gedruckten Medien, deren dramatischen Rückgang, die heutigen Angebote und Lesegewohnheiten und um die Zukunft der verschiedenen Informationsformen.



Dr. Martin Beglinger, «NZZ»-Journalist. (Foto: Peter Meier)

Das Leseverhalten und die Informationsangebote haben sich im Lauf der

letzten Jahrzehnte markant geändert, so die Ausführungen des seit beinahe 40 Jahre tätigen Journalisten Beglinger. Bis etwa 1980 kannte man Handys, Internet und Tablets kaum. Wissbegierige und Interessierte waren auf die Printmedien angewiesen. Dann kam es zum dramatischen Rückgang dieser Publikationsform. Viele Titel verschwanden. Die Einnahmen, die ums Jahr 2000 mit 70 Prozent aus der Werbung und 30 Prozent aus Abos lagen, erfuhren eine Umschichtung. Heute stammen 80 Prozent der Einnahmen aus Abonnements.

viele jungere Leserinnen und Leser interessieren sich weniger für News aus Politik und Wirtschaft. Es wird oft nur noch oberflächlich und flüchtig gelesen. Deshalb setzen viele Zeitungen heute auf «Digital first» und erst in zweiter Linie auf die gedruckte Form. Die Journalisten müssen lernen, auf diese Schnelllebigkeit einzugehen. Zwischen

Leserschaft und Journalist müsse – so Beglinger – vermehrt kommuniziert werden, das erfordere Hinhören und wertfreies Umsetzen in gut leserlicher Form. Der Journalist dürfe nicht als Besserwisser mit Machtpotenzial auftreten. Beglinger zeigte dem Publikum auf, dass ältere Berichterstatter eher zurückhaltender geworden sind, dass allzu Kritisches und beharrliches Recherchieren bei vielen gar nicht willkommen sind. Oft würden Journalisten sogar verunglimpft und verfolgt. Beglinger weiss sehr wohl, dass viele Unwahrheiten in die Welt gesetzt werden und ein nicht zu bewältigendes Angebot an News besteht. Das Vertrauen in die Medien müsse wieder aufgebaut werden. Er ist überzeugt, dass gerade hier die Lokalpresse gegenüber grossen Titeln Vorteile hat. Sie ist näher bei den Leuten.

Den FRIDOLIN wertet Beglinger als Avantgarde-Zeitung. Es sei zudem ein guter Schritt gewesen, dass die «Südostschweiz» in Teilen wieder als «Glarner Nachrichten» erscheine. Viele Journalisten haben in den letzten Jahren ihren Job wechsein mussen und sind in Verwaltungen oder als PR-Berater tätig. Beglingers Fazit: Obwohl einige es prognostizieren, werden Zeitungen nicht aussterben. Dr. Mark Feldmann dankte und wies auf den Volkshochschul-Anlass «Landwirtschaft - Produkte und Konsum» am Donnerstag, 26. März,

